

M 02.09: WAHLPFLICHT ALS LÖSUNG DES REPRÄSENTATIONSPROBLEMS?

Stimmen für oder gegen eine Wahlpflicht in Deutschland:

Pro-Argument	Contra-Argument

- *„Diejenigen, die zur Wahl gezwungen werden, werden vermutlich eh zufällig einer Partei ihre Stimme geben.“*
- *„Ich finde eine Wahlpflicht richtig gut, so werden alle zur Wahl gehen müssen und keiner wird ausgeschlossen aus dem politischen Geschehen. So müssen die Politiker die Interessen aller vertreten und es gibt keine Politik der Reichen!“*
- *„Wäre doch gut, so eine Wahlpflicht! Dann kann sich zumindest keiner beschweren, wer und welche Partei gerade an der Macht ist.“*
- *„Ganz ehrlich, viele wissen doch gar nicht, was Wahlen überhaupt sind und welche Interessen bestimmte Parteien vertreten. Bevor sie dann irgendwelche Extremisten wählen, ist es besser, sie gehen gar nicht!“*
- *„Ich bin der Meinung, dass jeden Staatsbürger die Wahlen etwas angehen, daher sollte auch jeder zur Wahl gehen müssen. Dann beschäftigen sich vielleicht auch ein paar mehr Personen mit dem Thema ‚Politik‘. Wir haben zwar unsere Rechte, sollten aber auch gewissen Pflichten nachgehen müssen.“*
- *„Puh, wer will mich denn bitte dazu zwingen, zur Wahl zu gehen? Holt mich dann etwa die Polizei ab?“*

Arbeitsaufträge:

1. Fasse stichpunktartig und in eigenen Worten zusammen, welche Aussagen die einzelnen Personen in dem Podcast bezüglich einer Wahlpflicht treffen und trage die Argumente in der Tabelle entsprechend in der Pro- oder Contra-Spalte ein.
2. Fallen dir weitere Argumente ein, die für oder gegen eine Wahlpflicht sprechen? Ergänze diese in der Tabelle und besprich sie mit deinem Sitznachbarn.
3. Diskutiert in der Klasse, ob die Problematik sinkender Partizipation und ungleicher Repräsentation durch das Einführen einer Wahlpflicht gelöst werden könnte.